



Vorlesung „Polizei- und Ordnungsrecht“ 23

Prof. Dr. Dr. Durner LL.M.

WiSe 2023/24

Kosten

Im Polizei- und Ordnungsrecht gilt grundsätzlich der **Grundsatz der Gebührenfreiheit**. Andererseits gilt aber auch der Grundsatz, dass **besondere Leistungen** der Behörde zugunsten eines Einzelnen nur gegen Erstattung der hiermit verbundenen Kosten erbracht werden.

Ein Rückgriff auf die öffentlich-rechtliche **Geschäftsführung ohne Auftrag** ist neben diesen Maßstäben **unzulässig**.

Anspruchsbegründende Voraussetzungen

I. Entstehung von Verwaltungskosten

Die in der Anspruchsgrundlage (vgl. § 77 I 1 VwVG NRW i.V.m. der Verordnung zur Ausführung des VwVG NRW) bezeichneten Kosten müssen **tatsächlich entstanden** sein.

Kosten

Anspruchsbegründende Voraussetzungen

II. Vorliegen einer kostenpflichtigen Handlung – I

Die Kostenpflicht muss **gesetzlich angeordnet** sein. Die ist der Fall für die

- **Sicherstellung** (§ 46 III PolIG NRW, § 77 I VwVG NRW, § 20 IV 1 VoVwVG NRW – ggf. i.V.m. § 24 Nr. 12 OBG NRW),
- die **Ersatzvornahme** durch Ordnungsbehörde (§ 59 I VwVG NRW, § 77 I VwVG NRW, § 20 IV 1 VoVwVG NRW),
- die **Ersatzvornahme** durch Polizeibehörde (§ 52 I 2 PolIG NRW, § 77 VwVG NRW, § 20 IV 1 VoVwVG NRW) und den
- **unmittelbarer Zwang durch Ordnungsbehörde** (§ 62 I VwVG NRW, § 77 I VwVG NRW, § 15 VoVwVG NRW)

Kosten

Anspruchsbegründende Voraussetzungen

II. Vorliegen einer kostenpflichtigen Handlung – II

- **Problem:** Ist die Anwendung unmittelbaren Zwangs durch Polizeibehörden eine kostenpflichtige Handlung?
- hM (-), insbesondere wegen des fehlenden Verweises auf § 77 VwVG NRW in § 55 PolG NRW (anders als in § 52 I S. 2 PolG NRW); vgl. auch BVerfGE 47, 49, 79 „Wesentlichkeitstheorie“
- aA (+), fehlender Verweis auf § 77 VwVG NRW lediglich Redaktionsversehen

Kosten

Anspruchsbegründende Voraussetzungen

III. Rechtmäßigkeit der kostenpflichtigen Handlung

Keine Kostenerstattungspflicht für **rechtswidriges Verwaltungshandeln** (vgl. den Wortlaut des § 77 I VwVG NRW „Amtshandlungen nach diesem Gesetz“)

Dabei erfolgt im Hinblick auf die **Verantwortlichkeit des Kostenschuldners** eine Änderung der maßgeblichen Perspektive – es gilt nun ein **ex post-Maßstab** (*OVG Münster*, NJW 1993, 2698).

Kosten

Anspruchsbegründende Voraussetzungen

IV. Passivlegitimation des Pflichtigen

Persönlich kostenpflichtig sind nur Verhaltens- und Zustands**störer**; vgl. § 11 II 1 KostO NRW, § 77 I VwVG NRW; diese müssen die kostenpflichtige Handlung **zurechenbar** veranlasst haben

Problem: Kostenpflicht von Anscheins- u. Verdachtsstörer

Vgl. dazu *OVG Hamburg*, NJW 1986, 2005

V. Rechtsfolge

Kostenersatzanspruch nach dem **Kostendeckungsprinzip**

Kosten

Anspruchsbegründende Voraussetzungen

VI. Durchsetzung des Anspruchs durch Leistungsbescheid

§ 77 I VwVG NRW bildet nach herrschender Sicht die Grundlage zum Erlass eines **Leistungsbescheides** gegen den Vollstreckungsschuldner

Die Norm enthält damit eine **Verwaltungsaktbefugnis**

Trotz des Wortlauts des Abs. 1 ist die Kostenentscheidung als **Ermessensentscheidung** zu verstehen (str.).

Grobe **Unbilligkeiten** bei der Gebührenerhebung können so vermieden werden (lehrreich *VGH München*, JA 2009, 911 sowie zur kurzfristigen Aufstellung von **Halteverbotsschildern** *VGH Mannheim*, NJW 2007, 2058 und *BVerwG*, NJW 2918, 2910).